

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 122 (2024)

Heft: 7-8

Rubrik: Fachliteratur = Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

J. Thomas:

Handbuch zur ländlichen Bodenordnung und Flurbereinigung in Deutschland

2024, ISBN 978-617-640-631-0.



Der langjährige Professor der Bochum University of Applied Sciences und oberster Fachbeamter der Ländlichen Entwicklung und Bodenordnung im Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des deutschen Bundeslandes Nordrhein-Westfalen – Joachim Thomas – veröffentlichte ein Buch über ländliche Bodenordnung und Flurbereinigung (Meliorationswesen) in der Bundesrepublik Deutschland. Es handelt sich um ein Lehrbuch,

welches am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland erarbeitet wurde. Dieses Buch schliesst perfekt die Lücke in der Fachliteratur zur aktuellen Rolle der Flurbereinigung bei der Entwicklung und Gestaltung ländlicher Räume. Es ist lange her, dass es zu diesem Thema ein so aktuelles Buch gab. Der Entstehungskontext der Publikation ist interessant und aktuell, da sie im Rahmen des Deutsch-Ukrainischen Dialogs zur Agrarpolitik (APD) entstanden ist (www.apd-ukraine.de). Das Werk kann als Material für die akademische Ausbildung im Bereich der ländlichen Bodenordnung – hauptsächlich Flurbereinigung – und für die Weiterentwicklung von Berufsbildungsprogrammen in diesem Bereich für Vertreter der öffentlichen Verwaltung auf Landes- und Kommunalebene verwendet werden. Daher hat sich das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft entschieden, die Monografie kostenlos in Form eines E-Books in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung zu stellen.

Das erste Kapitel des Lehrbuchs enthält einen historischen Abriss der Ursprünge der Instrumente, die in der Bundesrepublik Deutschland heute bei der räumlichen Gestaltung ländlicher Gebiete eingesetzt werden.

Das zweite Kapitel stellt die allgemeinen Grundlagen der modernen Bodenordnung, insbesondere Flurbereinigung, dar wie sie heute von der für diese Arbeiten zuständigen öffentlichen Verwaltung erwartet werden. Auf die rechtlichen Grundlagen wird nur insoweit eingegangen, als sie für zeitgemässe Flurbereinigungen notwendig erscheinen. Der Autor legt grossen Wert auf die angemessene Auswahl der Verfahrensart, die sich aus dem Zweck der Verbesserungsarbeiten in einem bestimmten Gebiet ergeben sollte – von Verfahren zur umfassenden Landentwicklung bis hin zu den vereinfachten Verfahren oder dem freiwilligen Landtausch. Die richtige Wahl der Verfahrensart und die Festlegung ihrer Ziele sorgen für die notwendige Legitimation des Verfah-

 **MEBGROUP**

Trimble R12i
Effizient und präzise in
jeder (Schräg-)lage

ZUKUNFT BRAUCHT PARTNERSCHAFT

Problemlöser für Vermessung und Geomatik. Das ist die bbb geomatik ag, die mit vier Standorten und 70 Mitarbeitenden im Raum Bern neben amtlicher Vermessung, Ingenieurvermessung auch 3D und BIM sowie Leitungs- und Geoinformation und Landmanagement anbietet. Die ALLNAV ist für die Berner Experten seit vielen Jahren nicht nur Systemlieferant für innovative Messsysteme, sondern auch Sparringspartner bei anspruchsvollen fachlichen Themen.

 **Trimble.**
Authorized Distribution Partner

www.allnav.com

rens und damit für die Akzeptanz bei seinen Beteiligten.

Kapitel drei beschreibt ausführlich die technischen und administrativen Dimensionen der Flurbereinigung. Dies betrifft die Vorbereitung des Verfahrens, seine ordnungsgemässe Planung und die Durchführungsphase sowie die rechtliche und tatsächliche Umsetzung des Flurbereinigungsprojektes.

Im vierten Kapitel werden die einzelnen Phasen der Flurbereinigungsarbeiten hinsichtlich ihrer methodischen Grundlagen und Verbindungen zu anderen Aspekten der zeitgemässen ländlichen Entwicklung diskutiert. Dies gilt insbesondere für Interessen des breit gemeinten Umweltschutzes. Darüber hinaus werden die Grundsätze der Bürgerbeteiligung am Verfahren, der Kommunikation zwischen den Verfahrensakteuren sowie die Grundsätze der öffentlichen Verwaltungsarbeit erörtert. Die Erfahrung des Autors zeigt, dass dies oft entscheidende Erfolgsaspekte aller Arbeiten zur Entwicklung ländlicher Räu-

me – insbesondere der Flurbereinigung – sind. Im fünften Kapitel werden Beispiele vorgestellt, wie die Flurbereinigung in der Bundesrepublik Deutschland der Entwicklung des ländlichen Raums dient und vielfältige Aufgaben zum Nutzen interessierter Grundeigentümer und der Öffentlichkeit wahrnimmt. Es werden auch Beispiele für derartige Aktivitäten im Gebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik nach der Wiedervereinigung seit 1990 vorgestellt.

Das letzte Kapitel widmet sich der Bedeutung der ländlichen Entwicklung – einschliesslich der Flurbereinigung – im internationalen Kontext, was den Lesenden ermöglicht, die Praxis des eigenen Landes mit den Erfahrungen anderer Länder zu vergleichen.

Bei dem vorgestellten E-Book handelt es sich um ein Fachwerk, das den aktuellen Stand der Forschungsergebnisse und der Praxis im Bereich des breit verstandenen Landmanagements darstellt. Ziel dieser Studie ist es, die Wirkmechanismen und Instrumente des

Landmanagements aufzuzeigen und die Aufmerksamkeit auf die Faktoren zu lenken, die neben den formalen und technologischen Grundlagen über den Erfolg oder Misserfolg von Arbeiten im Bereich der Landentwicklung entscheiden. Der Autor hofft, dass sein E-Book zum Dialog zwischen internationalen Experten auf dem Gebiet des weit gefassten Landmanagements in ländlichen Gebieten, insbesondere der Flurbereinigung, beitragen wird.

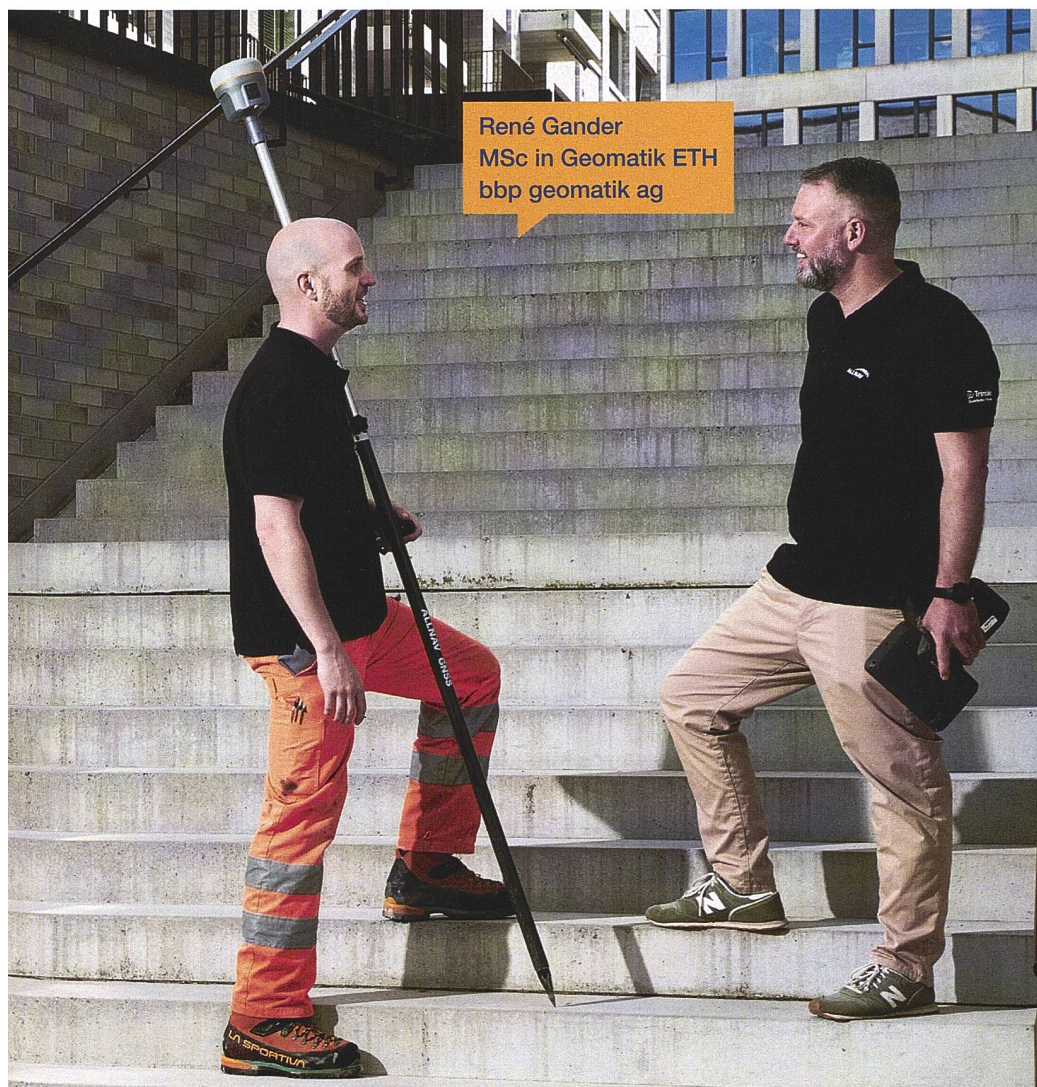
Handbuch zur ländlichen Bodenordnung und Flurbereinigung in Deutschland

https://apd-ukraine.de/images/2024/B%C3%BCcher/Tomas_de_web.pdf

Handbook on Rural Land Readjustment and Land Consolidation in Germany

https://apd-ukraine.de/images/2024/B%C3%BCcher/Tomas_eng_web.pdf

Jacek Pijanowski



René Gander
MSc in Geomatik ETH
bbp geomatik ag



Matthias Buchwalder
Technischer Support
ALLNAV

Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog

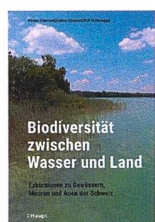
Das Projekt Deutsch-Ukrainischer Dialog (APD) wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) seit 2006 gefördert und in dessen Auftrag über den Mandatar GFA Consulting Group GmbH implementiert. Begünstigter des Projekts ist das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine. Die Komponente 1 des APD (Agrarpolitischer Dialog) wird von der Arbeitsgemeinschaft bestehend aus der IAK Agrar-Consulting GmbH, dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und der AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH durchgeführt. Die bodenrechtliche Beratung erfolgt im Rahmen des APD als Komponente 2 (Fachdialog Boden) und wird von der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH umgesetzt. Seit 2006 leistet der Fachdialog Boden durch nachfrageorientierte Beratung wichtige Beiträge zu aktuellen bodenpolitischen Schwerpunktthemen. Unter Berücksichtigung deutscher und internationaler Erfahrungen und des EU-Assoziierungsabkommens soll so die Bodenpolitik der Ukraine einen verstärkten Beitrag zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft leisten und zur Entwicklung einer effektiven und transparenten Bodenverwaltung beitragen. Auf der Website des APD www.apd-ukraine.de finden sich alle Publikationen, die im Rahmen des APD entstanden sind, Agrarpolitische Nachrichten aus der Ukraine sowie monatliche Ausgaben zum «Monitoring der Agrargebietung in der Ukraine».

Joachim Thomas

F. Altermatt, S. Güsewell, R. Holderegger:

Biodiversität zwischen Wasser und Land

Exkursionen zu Gewässern, Mooren und Auen der Schweiz



Haupt Verlag, Bern 2024, 352 Seiten, CHF 38.00, ISBN 978-3-258-08368-1.

Unterwegs auf blau-grünen Pfaden entlang von Gewässern, über Moore

und durch Auen. Im Buch von Eawag und WSL führen acht Exkursionen durch blau-grüne Lebensräume der Schweiz. Hier lässt sich das Leben an der Schnittstelle von blauen (Wasser) und grünen (Land) Lebensräumen aktiv erkunden. Die Autor*innen führen auf acht Exkursionen zu Grundwasser- und Quelllebensräumen im Jura, zu alpinen Flussauen, zu Moor- und Waldlandschaften der Voralpen, zu Seeufern und Verlandungszonen im Mittelland und zu blau-grünen Lebensräumen im Siedlungsgebiet.

«Dort, wo aquatische und terrestrische Lebensräume ineinanderfließen, sich gegenseitig durchdringen und bereichern, entfaltet sich das Leben in einer unglaublichen Vielfalt», sagt Florian Altermatt, Leiter der Eawag-Forschungsgruppe Räumliche Dynamiken und Professor an der Universität Zürich. «Hier gibt es nicht nur unzählige Arten und Lebensräume zu entdecken, sondern auch eine Vielzahl an Funktionen und Prozessen.» Dazu zählen etwa Nahrungsnetze, Stoffflüsse, Schutzfunktionen vor Naturgefahren und Reinigungsprozesse des Wassers.

Auf den Exkursionen lassen sich in einer Karstlandschaft verschiedene Quelltypen und ihre Bewohner ausfindig machen. Entlang der Wege können das Verlanden von Seen und das vielgestaltige Mosaik von blau-grünen Lebensräumen wie Flach- und Hochmoore, Feuchtwiesen und Bruchwälder erkundet werden. Mit etwas Glück lassen sich nicht nur Biberspuren, sondern auch der eifrige Dammbauer selbst erspähen. Tintenstriche in den Gletscherlandschaften der Alpen bekommen mit den Erklärungen im Buch eine neue Bedeutung. Zahlreiche Fotos machen zudem das unterirdische Leben im Grundwasser sichtbar wie die Flohkrebse oder pflanzliches und tierisches Plankton, das von Auge kaum erkennbar ist. Selbst in Städten und Agglomerationen finden sich für die Erholung der Menschen wichtige blau-grüne Lebensräume.

«Unterwegs sieht man aber auch die Einflüsse des Menschen auf die Lebensräume zwischen Wasser und Land, zum Beispiel die Begründung von Flüssen, Wasserkraftwerke oder die strikte Trennung von Wasser und Land entlang vieler Seeufer», sagt Rolf Holderegger, Leiter der WSL-Forschungseinheit Biodiversität und Naturschutzbiologie und Professor an der ETH Zürich. «Feuchtgebiete wurden durch

Entwässerung zu Ackerflächen oder Flussauen durch Verbauung zu kanalisierten Flüssen mit trockenem Hinterland.»

Die Gefährdung der Landschaft wird so direkt sichtbar und erfahrbar. Neben dem Wechsel- und Zusammenspiel von aquatischen und terrestrischen Lebensräumen beleuchtet das Buch auch die komplexen Netzwerke der zahlreichen Interessengruppen, etwa Politik, Energieproduktion, Landwirtschaft, Naturschutz und Bevölkerung. Das Buch zeigt gleichzeitig Möglichkeiten auf, wie sich Lebensräume zwischen Wasser und Land ganzheitlich schützen und erhalten lassen, zum Beispiel durch die Förderung der Dynamik in Auengebieten oder durch das Wiedervernässen von trockengelegten Flächen.

Bundesamt für Statistik:

City Statistics – Lebensqualität in den Städten



Alle zehn Jahre ordnet das Bundesamt für Statistik BfS die Gemeinden neu ein – je nach Dichte, Grösse, Besonderheiten und der Art, wie sie funktional miteinander verbunden sind.

Die jüngsten Zahlen zeigen, dass die Schweiz nach und nach verstädert. So gibt es gemäss BfS-Definition zehn Städte mehr als vor zehn Jahren sowie drei neue Agglomerationen (Burgdorf BE, Mels-Sargans GR, Reinach AG). Jede Agglomeration hat ein dicht besiedeltes Zentrum sowie sogenannte Gürtelgemeinden. In den total 52 Agglomerationen wohnen 6,6 Millionen Menschen, was 74 Prozent (+1,4 %) der Schweizer Bevölkerung entspricht. Weitere interessante Fakten:

- Knapp die Hälfte der Gemeinden in der Schweiz ist Teil einer Agglomeration (1034 von 2131 Gemeinden).
- Die dicht besiedelten Kernzonen (Zentren) in den Agglomerationen weiten sich aus.
- In den total 172 statistischen Städten wohnen 49 Prozent der Bevölkerung und sind 65 Prozent der Beschäftigten tätig.